

19. April 2018

NS-Raubgut: Forschende an Bibliotheken treffen sich in Bautzen Pressegespräch: Stadtbibliothek Bautzen, 27. April 2018, 12 Uhr

Berlin/Bautzen Der Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken lädt zum Abschluss seines Frühjahrstreffens zu einem Pressegespräch in die Stadtbibliothek Bautzen ein. Beim Pressegespräch berichten Mitglieder des Arbeitskreises über den Stand der NS-Raubgutforschung in Bibliotheken in Deutschland und Österreich. Zwanzig Jahre nach der Veröffentlichung der Washingtoner Prinzipien informieren sie zudem über anstehende Aufgaben und Probleme. Seit 10 Jahren wird die Forschung von der Bundesregierung finanziell gefördert. In dieser Zeit konnten die Bibliotheken über 30.000 Bücher als Raubgut identifizieren, an die Lost Art-Datenbank melden und viele davon restituieren.

Bereits zum neunten Mal treffen sich die Forscherinnen und Forscher aus deutschen und österreichischen Bibliotheken zum fachlichen Austausch, diesmal vom 25.04.-27.04.2018 in der Stadtbibliothek Bautzen. Insgesamt zählt der Arbeitskreis inzwischen fast 90 Mitglieder. Bautzen ist die erste Kommune, die ein systematisches Forschungsprojekt zu NS-Raubgut vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste (DZK) gefördert bekam. Was anfänglich als Test gedacht war, entwickelte sich zu einem spektakulären NS-Raubgut-Fund: der Entdeckung der Büchersammlung Edith und Georg Tietz, den einstigen jüdischen Inhabern der HERTIE-Warenhauskette. Gleichzeitig und pünktlich zum Projektende wird die Publikation „Die Wege der geraubten Bücher. Die Stadtbibliothek Bautzen und die HERTIE-Sammlung“ präsentiert. Der Autor Robert Langer forschte vier Jahre in der Bautzener Bibliothek und legt ein anschaulich geschriebenes und reich illustriertes Buch vor. Der Arbeitskreis Provenienzforschung und Restitution – Bibliotheken hat seine Geschäftsstelle bei der im Januar 2017 eingerichteten Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung des Deutschen Bibliotheksverbandes (dbv), die sich als Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Herkunft von Bibliotheksbeständen versteht.

Kontakt:

Michaela Scheibe (Vorsitzende der Kommission Provenienzforschung und Provenienzerschließung), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Abteilung Historische Drucke, Unter den Linden 8, 10117 Berlin, Tel.: 030-266 43 65 51, Mail: michaela.scheibe@sbb.spk-berlin.de und

Dr. Robert Langer, Stadtbibliothek Bautzen, Schloßstraße 10, 02625 Bautzen, Tel.: 03591-534831, Mail: robert.langer@bautzen.de.

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv)

Im Deutschen Bibliotheksverband e.V. (dbv) sind ca. 2.100 Bibliotheken aller Sparten und Größenklassen Deutschlands zusammengeschlossen. Der gemeinnützige Verein dient seit mehr als 65 Jahren der Förderung des Bibliothekswesens und der Kooperation aller Bibliotheken. Sein Anliegen ist es, die Wirkung der Bibliotheken in Kultur und Bildung sichtbar zu machen und ihre Rolle in der Gesellschaft zu stärken. Zu den Aufgaben des dbv gehören auch die Förderung des Buches und des Lesens als unentbehrliche Grundlage für Wissenschaft und Information sowie die Förderung des Einsatzes zeitgemäßer Informationstechnologien.

Kontakt: Deutscher Bibliotheksverband e.V.

Maiken Hagemeister, Pressesprecherin und Leitung Kommunikation, Tel.: 0 30/644 98 99 25

E-Mail: hagemeister@bibliotheksverband.de, <http://www.bibliotheksverband.de>, <http://www.bibliotheksportal.de>